

Baden-Württemberg: Neues Waffenverbot im Nahverkehr auf der Agenda!

Baden-Württemberg plant am 8. April 2025 ein
Waffenverbot im Nahverkehr, um gegen wachsende
Messerkriminalität vorzugehen.

Karlsruhe, Deutschland - Baden-Württemberg plant ein
geltendes Waffenverbot im Nahverkehr, um der zunehmenden
Messerkriminalität im Land entgegenzuwirken. Innenminister
Thomas Strobl (CDU) möchte eine entsprechende Verordnung
heute ins Kabinett einbringen. Laut aktuellen Berichten von
[bnn.de](https://www.bnn.de) und [badische-zeitung.de](https://www.badische-zeitung.de) verfolgt die Regierung damit
das Ziel, das Tragen von Messern und anderen Waffen in Bussen
und Bahnen zu untersagen.

Die Statistiken belegen die erforderlichen Maßnahmen: Im
vergangenen Jahr wurden im Nahverkehr 222 Messerangriffe
registriert, was einen Anstieg um 16,8 % im Vergleich zu 2022
darstellt. Diese Vorfälle betreffen überwiegend Bedrohungen
und Körperverletzungsdelikte. Der Plan sieht zudem vor, dass
kommunale Behörden mehr Befugnisse erhalten, um spezifische
Messerverbotzonen einzurichten, wie [merkur.de](https://www.merkur.de) berichtet.

Einheitliches Verbot für alle Verkehrsmittel

Bisher konnten Bahnunternehmen selbstständig über
Waffenverbote entscheiden, jedoch ohne eine einheitliche
Rechtsnorm. Die geplante Verordnung wird nun eine landesweit
einheitliche Regelung schaffen, die das Führen von Waffen in
allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs

verbietet. Ausnahmen gelten lediglich für Einsatzkräfte des Rettungsdienstes, Feuerwehr und Zivil- und Katastrophenschutz sowie für Personen, die Messer im Zusammenhang mit Jagd, Fischerei, Brauchtumspflege oder Sport führen.

Der Vorschlag zur Verordnung stößt nicht nur auf Unterstützung, sondern auch auf Kritik. Die Bestrebungen von Innenminister Strobl sollen helfen, die öffentliche Sicherheit zu erhöhen und das Vertrauen der Bürger in die Sicherheit des öffentlichen Nahverkehrs zu stärken. Während die Verordnung heute im Kabinett behandelt wird, bleibt abzuwarten, wie schnell und effizient diese umgesetzt werden kann.

Aktuelle Herausforderungen in der Region

Neben dem Waffenverbot gibt es weitere aktuelle Themen, die Baden-Württemberg betreffen. So verzögert sich der Baubeginn auf dem C-Areal in Karlsruhe aufgrund einer Fristverlängerung des Investors Grøner, die im Rathaus für Unmut sorgt. Außerdem behält der neue Busfahrplan der Linie 110 in Ettlingen einen kritischen Blick. In Pforzheim führt der Umzug von C&A zu einer Lücke im Marktplatz, während in Bphl-Vimbuch die Umgestaltung des ehemaligen Real-Markts planmäßig voranschreitet. Zu guter Letzt sorgt ein weiteres positives Ereignis für Aufsehen: Eisbärbaby Mika im Karlsruher Zoo hat begonnen, feste Nahrung zu entdecken und zeigt bereits seinen Jagdinstinkt.

Insgesamt steht die Landesregierung vor der Herausforderung, Sicherheit und Lebensqualität für die Bürger zu gewährleisten, während sie gleichzeitig wichtige Infrastrukturprojekte vorantreibt und auf die Sorgen der Bevölkerung eingeht.

Details	
Vorfall	Messerangriff
Ort	Karlsruhe, Deutschland

Details	
Quellen	• bnn.de • www.badische-zeitung.de • www.merkur.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de